

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | 2 |
| Hintergrund zu diesem Bericht | 3 |
| Über Studiosus | 4 |
| Menschenrechte | 5 |
| Für faire Arbeit | 6 |
| Engagement gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern | 7 |
| Umwelt- und Klimaschutz | 9 |
| Umweltschutz am Standort | 9 |
| Umweltschonende Reiseplanung | 9 |
| CO ₂ e-Bilanzierung und Kompensation | 10 |
| Arbeitsbedingungen | 11 |
| Arbeitgeberattraktivität | 11 |
| Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit | 11 |
| Corona-Pandemie | 12 |
| Compliance-Politik | 13 |

Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschäftspartner und Freunde des Hauses Studiosus,*

es freut mich, Ihnen heute, den neuen Studiosus-Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit vorlegen zu können. Der Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2021, neben 2020 pandemiebedingt das schwierigste in der Geschichte von Studiosus. Zwar konnte das Unternehmen bei den Teilnehmerzahlen im Vergleich zu 2020 wieder etwas zulegen, dennoch reisten 2021 insgesamt nicht mehr als 13.000 Gäste mit den Veranstaltern Studiosus und Marco Polo. Zum Vergleich: 2019 entdeckten über 103.000 Gäste mit der Unternehmensgruppe Studiosus die Welt.

Die Zufriedenheit der Studiosus-Kunden mit ihrem Urlaub war trotz der unvermeidbaren pandemiebedingten Einschränkungen 2021 sehr hoch. Das zeigen die Beurteilungsbögen nach der Reise. So gaben 97 Prozent der Gäste an, dass die Erwartungen an den Erlebniswert ihrer Reise erfüllt bzw. übertroffen worden seien, 94,1 Prozent der Kundinnen und Kunden waren mit dem organisatorischen Ablauf zufrieden und 96,5 Prozent mit der Betreuung durch ihre Reiseleiterin bzw. ihren Reiseleiter.

Die hohe Zufriedenheit der Studiosus-Gäste mit ihrer Reiseleitung kommt nicht von ungefähr: Alle Studiosus-Reiseleiterinnen und -Reiseleiter werden sorgfältig auf ihre Reise vorbereitet und insbesondere in puncto Sicherheits- und Hygienekonzept geschult. Auch darüber hinaus hat Studiosus in Qualität investiert und im Jahr 2021 rund 80 virtuelle Weiterbildungsseminare für seine Reiseleiterinnen und Reiseleiter durchgeführt.

Aber nicht nur in die Qualität der Reiseleitung hat Studiosus investiert, auch bei der Nachhaltigkeit hat das Unternehmen einen weiteren großen Schritt getan. So sind alle Reisen von Studiosus und Marco Polo seit 2021 durch umfassende CO₂e-Kompensation besonders klimaschonend. Dabei werden alle Treibhausgasemissionen durch Investitionen in Klimaschutzprojekte ausgeglichen – vom Flug über die Transporte im Zielgebiet bis hin zu Übernachtung und Verpflegung.

Die Zahlen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Unsere Kunden nehmen unser Engagement im Umweltbereich und für Menschenrechte wahr und schätzen die hohen Anforderungen, die wir an uns und unsere Leistungspartner stellen. Studiosus bekräftigt auch in diesem Jahr wieder seine Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Nachhaltiges Reisen ist unserer Meinung nach nicht nur notwendig, um den Schutz der Natur und die Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Gastgeberländern zu fördern, sondern stellt auch eine Chance dar, neue Gäste zu gewinnen und bestehende Kunden dauerhaft an unser Unternehmen zu binden.

Ihr



Peter-Mario Kubsch

Geschäftsführer Reisen München GmbH

München, den 1. August 2022

Hintergrund zu diesem Bericht

Seit 2007 ist Studiosus Mitglied des UN Global Compact und verpflichtet sich damit freiwillig, die von den Vereinten Nationen festgelegten Kriterien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz und Antikorruption einzuhalten, sowie regelmäßig über die Fortschritte des Engagements zu berichten. Dies erfolgt üblicher Weise im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die Geschäftsjahre 2020 und 2021 waren pandemiebedingt die schwierigsten in der Geschichte des Unternehmens und haben uns als Reiseveranstalter vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Unter diesen Umständen ist die Berichterstattung in den Hintergrund getreten und die umfangreiche Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde ausgesetzt.

Untätig war Studiosus aber nicht und wir möchten auf den folgenden Seiten über die Fortschritte des Nachhaltigkeitsengagements und unseren Umgang mit den Herausforderungen der Coronapandemie berichten.

Über Studiosus

Die Studiosus Reisen München GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen in Familienbesitz. Gegründet 1954 durch Werner Kubsch, hat es sich im Lauf seines Bestehens durch die Qualität des Angebots, seine starke Kundenorientierung und seine innovativen Reiseideen zu Deutschlands größtem Studienreise-Veranstalter entwickelt. Heute führt Peter-Mario Kubsch das Unternehmen in der zweiten Generation.

Studiosus bietet vor allem Studienreisen in der Gruppe an. Mit seinen Tochterunternehmen verwirklicht das Unternehmen aber auch verwandte Reiseideen. Zum Beispiel "maßgeschneiderte" Gruppenreisen, die die individuellen Vorstellungen der Auftraggeber verwirklichen, oder Entdeckerreisen, die den Aspekt "preiswert erleben und entdecken" in den Vordergrund stellen.

Unternehmensvision

"Studiosus will als unabhängiges Wirtschaftsunternehmen zum Kennen- und Verstehenlernen anderer Länder, Menschen und Kulturen beitragen."

"Wir sehen unsere Aufgabe darin, im Sinne der Völkerverständigung Brücken zu schlagen über innere und äußere Grenzen hinweg. Das können wir nur zusammen mit unseren Kunden, die wir als Partner betrachten. Ihnen möchten wir die kulturelle Vielfalt in ihrer ständigen Veränderung und die natürliche Schönheit unserer Erde als für alle Menschen und deren Nachkommen erhaltenswerte Güter verständlich machen."

Mit unseren Reisen wollen wir Vorbehalte, Vorurteile und Ablehnung gegenüber allem Fremden abbauen, das Miteinander der Menschen fördern und damit als Botschafter von Toleranz und Offenheit einen Beitrag zum Abbau von Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung auch im eigenen Land leisten."

Wir wollen durch Innovation und Qualität wachsen und unsere Stellung als Marktführer ausbauen sowie in den Bereichen Sicherheit und nachhaltiges Wirtschaften Maßstäbe setzen. Alle Studiosus-Angebote müssen den hohen Erwartungen unserer Kunden gerecht werden."

Wir wollen die Achtung der Menschenrechte in den von uns bereisten Ländern fördern. Durch unsere Reisen schaffen wir Austausch, Begegnungen, Information und Öffentlichkeit."

Wir glauben daher, dass verantwortungsvoller und nachhaltiger Tourismus langfristig zu einer positiven Veränderung der Menschenrechtssituation beiträgt."

Menschenrechte

Schulungen und Workshops

In Schulungen und Workshops für Mitarbeitende und Reiseleiterinnen und Reiseleiter ist das Thema Menschenrechte seit Jahren präsent und wichtig. Das Thema "Soziale Verantwortung bei Studiosus" ist in die Veranstaltungsreihe "Einführung für neue Mitarbeitende und Auszubildende" integriert. Zudem bekommen Mitarbeitende das Thema in Länder-Schulungen, sogenannten Informationstreffen, vermittelt. In diesen werden unter anderem Menschenrechtsproblematiken in den einzelnen Zielgebieten thematisiert. Aufgrund der Coronapandemie und der damit verbundenen Kurzarbeit einschließlich Lockdowns fanden 2020 und 2021 keine Länderschulungen statt.

Regelmäßig werden relevante Menschenrechtsthemen in Sitzungen, in diversen Meetings sowie im internen Mitarbeiter-Onlinemagazin behandelt. Bezogen auf das gesamte interne Informationsangebot zum Thema Menschenrechte sind 100 % der Mitarbeitenden geschult. Zugleich erfüllt Studiosus seine Verpflichtungen, alle Stakeholder bei der Information über sein menschenrechtliches Engagement einzubeziehen.

Auch wenn die Durchführung von Reisen 2020 und 2021 coronabedingt kaum möglich war, wurden die Möglichkeiten der digitalen Weiterbildung für Reiseleiterinnen und Reiseleiter systematisch erweitert. Dabei wurde auch zum Thema Menschenrechte geschult. So haben 130 Reiseleiterinnen und Reiseleiter (ca.23% aller Reiseleiter) an Veranstaltungen teilgenommen, in der auch Menschenrechtsthemen behandelt wurden. Die Reiseleiterinnen und Reiseleiter wurden in diesem Bereich durchschnittlich 90 Minuten geschult. Bei den Reiseleiterinnovationsveranstaltungen nahm das Thema Nachhaltigkeit auf Reisen auch 2020 und 2021 einen wichtigen Stellenwert ein.

Kunden können sich auf der neu gestalteten **Studiosus-Website** über das Engagement des Unternehmens im Rahmen der ökologischen und sozialen Verantwortung ausführlich informieren. Zudem finden Kunden Informationen zum Nachhaltigkeitsengagement von Studiosus in den Reisekatalogen, im Abschnitt "Rundum weltfreundlich". Ebenfalls werden Informationen zum Nachhaltigkeitsengagement, zu Förderprojekten und zur Sozialverträglichkeit der Reisen in den Reiseausschreibungen sowie den Länderinformationen in den Reisekatalogen bereitgestellt.

In regelmäßig erscheinenden Kunden-Newslettern sowie den zwei Mal im Jahr erscheinenden Kundenmagazinen wird immer wieder zu Themen der sozialen Verantwortung im Tourismus generell und der Umsetzung bei Studiosus berichtet. Auch nach der Buchung erhalten Reisende ausführliches Informationsmaterial zu Menschenrechten und Tipps zum sozialverantwortlichen Verhalten auf Reisen, z. B. Tipps zum Fotografieren mit der Broschüre "**Blickfang**" oder dem **Flyer zum Kinderschutz auf Reisen**.

Auch die Reisebüros, mit denen Studiosus zusammenarbeitet, werden, z. B. über die elektronischen "Partnernews" oder bei den Newsveranstaltungen, bei denen zum Saisonstart die neuen Kataloge vorgestellt werden, über das umfangreiche Nachhaltigkeitsengagement informiert. Ende 2019 erschien ein Flyer für Reisebüros mit dem Titel "Pioniere für nachhaltiges Reisen", das einen schnellen Überblick über die Nachhaltigkeitsmaßnahmen des Unternehmens bietet. Dieser wird 2022 aktualisiert.

Code of Conduct

2014 entstand der "Code of Conduct für Begegnungen auf Reisen". Studiosus-Reiseleiterinnen und –Reiseleiter erhalten damit Empfehlungen, wie Besuche und Begegnungen im jeweiligen Reiseland für Besucher und Besuche zu gestalten sind. Weiterhin wurden Empfehlungen zum sensiblen Umgang beim Fotografieren und Filmen herausgegeben, der "**Blickfang - Gedanken zum Fotografieren auf Reisen**". Alle Studiosus-Reisegäste erhalten diese Broschüre mit ihren Reiseunterlagen.

Unterstützung des "Roundtable Human Rights in Tourism e. V."

Im Rahmen des "Roundtable Human Rights in Tourism e. V." wurde ein **Management-Leitfaden** und ein **Online-Fortbildungsmodul** entwickelt, in das auch die Erfahrungen von Studiosus eingeflossen sind. Der mit der maßgeblichen Unterstützung von Studiosus realisierte und in 2015 erschienene Leitfaden „**Menschenrechte konkret! Empfehlungen und Standards für Fahrpersonal im Tourismus**“ basiert weitgehend auf den von Studiosus angewandten Standards für den Transportbereich im Tourismus. Gleiches gilt für die 2016 erschienene Handlungsempfehlung "**Orientierungshilfe zum Umgang mit menschenrechtlicher Sorgfalt in fragilen Kontexten**". Darüber hinaus unterstützte Studiosus 2019 – 2020 das Social Impact Assessment in Thailand und Myanmar. In den Jahren 2020 und 2021 beriet Studiosus den Verein bei inhaltlichen Fragen.

Für faire Arbeit

Studiosus kommt seiner Verpflichtung zur Einhaltung der von den Vereinten Nationen festgelegten Kriterien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz und Antikorruption (UN-Global-Compact-Kriterien) nach.

Es ist Studiosus wichtig, dass seine Geschäftspartner ihre Tätigkeiten ebenfalls an diesen Werten ausrichten. 2012 wurden daher sämtliche Verträge mit den Leistungspartnern um neue Klauseln auf Basis der ILO-Kernarbeitsnormen erweitert und ergänzt.

Studiosus legt hierbei einen Schwerpunkt auf die Anstellungs- und Arbeitsbedingungen des in den Hotels beschäftigten Personals sowie der Busfahrer bzw. Busbegleiter. Die Bestimmungen umfassen Themen wie faire Bezahlung der Angestellten, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, eine gute Unterbringung und Verpflegung der Mitarbeitenden, Freizeitregelungen und keine Benachteiligung von Angestellten aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft und religiöser bzw. ethnischer Zugehörigkeit (Diskriminierungsverbot).

Für die Leistungspartner in den Bereichen Hotel, Busgesellschaften und Zielgebietsagenturen entwickelte Studiosus einen mehrsprachigen Selbstauskunfts-Fragebogen, der 2012 erstmalig verschickt wurde. Die ersten Auswertungen ergaben die weitere Erarbeitung von einzuleitenden Verbesserungsmaßnahmen. Um langfristig eine sinnvolle Vergleichbarkeit zu erzielen, wurden die Fragen optimiert und Kernindikatoren festgelegt. Die Fragebögen werden in der Regel jährlich verschickt und ausgewertet. Coronabedingt konnten erst 2021 Fragebögen an einzelne Leistungspartner im Rahmen möglicher durchführbarer Reisen verschickt werden. Ab Oktober 2022 wird die Befragungsaktion wieder in vollem Umfang stattfinden können.

Bereits 1998 gibt es einen ersten Selbstauskunfts-Fragebogen zur Nachhaltigkeit mit Fragen zu sozialen und ökologischen Themen für Reedereien, der regelmäßig versandt wird. Längst wurde auch dieser Fragenkatalog um Themen zur sozialen Verantwortung und Menschenrechten erweitert. Der für 2021 vorgesehene Versand musste coronabedingt auf 2022 verschoben werden.

Zudem wird verlangt, dass die Geschäftspartner die vereinbarten Beschäftigungsnormen ihrerseits auch von den eigenen Lieferanten einfordern. Teil der Verträge ist die Klausel, dass die aktive Beteiligung an Menschenrechtsverletzungen, wie die Duldung von Ausbeutung von Kindern in der Prostitution, die Beschäftigung von Kindern oder Zwangsarbeit im Geschäftsbetrieb, je nach Schwere zu einer sofortigen Beendigung der Geschäftsbeziehung führen kann. Dies gilt auch auf die Gefahr hin, dass Studiosus keine alternativen Partner zur Verfügung stehen.

Die Überprüfung der Einhaltung erfolgt durch Hinweise von Kunden, Reiseleiterinnen und Reiseleiter oder Studiosus-Mitarbeitende im Rahmen von Dienstreisen sowie über die Meldeadresse **Menschenrechte@studiosus.com** und durch eine gezielte Befragung der Lieferanten anhand eines webbasierten Fragebogens.

Engagement gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern

Bereits 1998 unterstützte Studiosus zusammen mit Terre des Hommes eine deutschlandweite Plakatierung gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern.

Seit dem Jahr 2000 arbeitet Studiosus mit ECPAT (Ending the Sexual Exploitation of Children) zusammen, ein weltweites Netzwerk von Organisationen, die sich für die Beendigung der sexuellen Ausbeutung von Kindern einsetzen. Studiosus unterstützte die Entwicklung des Code of Conduct zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus (Kinderschutzkodex) und die damit verbundene Gründung der internationalen Kinderschutzinitiative "thecode.org" in Zusammenarbeit mit ECPAT und weiteren Akteuren der Tourismusbranche.

Seit 2001 ist Studiosus aktives Mitglied in der Arbeitsgruppe des Deutschen Reise Verbands (DRV) zur Umsetzung des Kinderschutzkodex. Studiosus hat den Kinderschutzkodex als Reiseveranstalter selbst unterzeichnet und setzt diesen konsequent um (Kinderschutzkodex der internationalen Reisebranche).

Mit der Unterzeichnung des Kinderschutzkodex gehen folgende Maßnahmen einher:

- Formulierung einer Kinderschutz-Policy für das Unternehmen.
- Schulung von Mitarbeitenden in Bezug auf die Rechte von Kindern, die Prävention von sexueller Ausbeutung und die Etablierung von Meldemechanismen für Verdachtsfälle.
- Aufnahme einer Kinderschutz-Klausel in die Verträge mit Leistungspartnern.
- Bereitstellung von Informationen für Reisende über die Rechte von Kindern, die Prävention von sexueller Ausbeutung von Kindern und die Meldemechanismen für Verdachtsfälle.
- Aufbau von Kooperationen und Zusammenarbeit mit Akteuren, wie Kinderschutzorganisationen oder der Tourismusbranche im Hinblick auf Prävention.
- Jährliche Berichterstattung und Evaluation der Maßnahmen.

Seine Leistungspartner hat Studiosus schon vor Jahren weltweit vertraglich dazu verpflichtet, sich nicht aktiv an Menschenrechtsverletzungen, wie die Duldung der sexuellen Ausbeutung von Kindern auf Reisen und im Tourismus, zu beteiligen. Eine Missachtung führt zu einer sofortigen Beendigung der Geschäftsbeziehung.

Der Besuch von Waisenhäusern im Rahmen der Reiseprogramme ist nicht vorgesehen. Werden im Rahmen der Reisen Einrichtungen besucht, in denen sich für gewöhnlich Kinder und Jugendliche aufhalten, z. B. Schulen, Freizeiteinrichtungen etc., werden entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen. Dazu gehören die Schulung der Reiseleiterinnen und Reiseleiter im Sinne des Kinderschutzkodex und die Sicherstellung, dass die Einrichtung über eine Kinderschutz-Policy verfügt.

Information der Kunden

Studiosus unterstützte in Zusammenarbeit mit dem DRV, ECPAT und der polizeilichen Kriminalprävention die Entwicklung des Flyers "Nicht wegsehen", den das Unternehmen in gedruckter Form an alle Neukunden gibt, unabhängig davon, wohin sie reisen. So werden jährlich rund 50.000 Reisende der Unternehmensgruppe zu dem Thema sensibilisiert und aufgefordert, Verdachtsfälle über den „Red Button“ an ECPAT zu melden

Weitere Informationen und Meldeadressen finden die Kunden in den Reisekatalogen und auf der [Studiosus-Website](#).

[Nicht wegsehen Flyer DE.pdf](#)

[Nicht wegsehen Flyer EN.pdf](#)



Sensibilisierung von Reiseleitung und Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden der Länderteams und des ServiceCenters sowie alle Reiseleiterinnen und Reiseleiter des Unternehmens werden regelmäßig zum Thema Kinderschutz geschult. Dabei arbeitet Studiosus eng mit ECPAT Deutschland e. V. zusammen. 2020 und 2021 konnten coronabedingt keine Schulungen durchgeführt werden.

Bei der Grundausbildung neuer Reiseleiter gehört das Thema zum Basistraining. Alle Reiseleiter der FamilienStudienreisen absolvieren verpflichtend eine spezifische Schulung. Zudem werden im Rahmen der Weiterbildung für alle Reiseleiterinnen und Reiseleiter Schulungen durchgeführt. In allen jährlich durchgeführten Reiseleiter-Länderseminaren wird dieses Thema länderspezifisch zwecks Sensibilisierung behandelt. In 2022 fand eine Schulung für Reiseleiterinnen und Reiseleiter statt.

Destinationsworkshops

Zusammen mit ECPAT Deutschland e. V. hat der DRV in den vergangenen Jahren Workshops in verschiedenen Reiseländern durchgeführt. Studiosus hat sich bei der Finanzierung und Organisation der Workshops beteiligt. Ziel der Destinationsworkshops ist es, Mitarbeitende von Tourismusunternehmen in Reiseländern zu sensibilisieren und ihnen Hilfestellungen an die Hand zu geben, wie sie den Missbrauch von Kindern erkennen und verhindern können.



An diesen Schulungen nehmen Mitarbeitende der Studiosus-Leistungspartner in den jeweiligen Destinationen und ggf. Studiosus-Mitarbeiter als Referenten teil. So wurden bereits Mitarbeitende von Hotels und Zielgebietsagenturen in der Dominikanischen Republik, Thailand, Kenia, Sri Lanka, Vietnam, Bulgarien und Deutschland geschult. Ein Destinationsworkshop für Reise-Blogger mit 15 Teilnehmern fand 2019 in Berlin statt. Für 2020 war ein Destinations-Workshop in Südafrika geplant, der coronabedingt nicht stattfinden konnte. Diese Workshops sollen ab 2023 fortgesetzt werden.

Unterstützung der Internationalen Kampagne zum Kinderschutz

"Nicht wegsehen" - das ist die Kernbotschaft einer ursprünglich länderübergreifenden Kampagne in Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Kinderschutz, an der sich Studiosus aktiv beteiligt.

Diese Kampagne diente als Vorbild für das darauf folgende EU-Projekt "Don't Look Away!". Erklärtes Ziel ist es, Kinder in Urlaubsländern vor sexueller Gewalt und Ausbeutung zu schützen. Dazu hat sich grenzüberschreitend ein Bündnis aus Politik, Reisebranche und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) gebildet. Die gemeinsame Kampagne gründet auf der Zusammenarbeit des deutschen Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie für Wirtschaft und Technologie (BMWi), des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) in Österreich, des Staatssekretariats für Wirtschaftsfragen (SECO) in der Schweiz sowie der Kinderrechtsorganisation ECPAT und des Deutschen Reiseverbandes (DRV).

2013 sind weitere Länder beigetreten, u. a. Frankreich und Luxemburg. Kern der länderübergreifenden Kampagne ist der kurze und emotional gestaltete [Videospot "Nicht wegsehen"](#), der Reisende für das Thema sensibilisieren und dazu ermutigen soll, im Urlaubsland nicht wegzusehen, sondern aktiv mitzuhelfen, Kinder vor Missbrauch zu schützen.

Zudem wurde eine zentrale polizeiliche Meldeadresse für alle beteiligten Länder eingeführt, an die sich Reisende wenden können: <http://www.nicht-wegsehen.net/>. Die Meldeplattform ist auch durch Klick auf den nebenstehenden roten Report-Button zu erreichen. Eingebettet ist diese Meldeadresse wiederum in die europäische Meldeplattform <https://dontlookaway.report/>. Hier können Meldungen in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch erfolgen.



Umwelt- und Klimaschutz

Umweltschutz am Standort

Umweltschutz hat bei Studiosus eine lange Tradition. Das Umweltmanagementsystem ist bereits seit 1998 nach EMAS validiert und nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Studiosus war somit der erste europäische Reiseveranstalter mit zertifiziertem Umweltmanagement. Für sein vorbildliches Umweltmanagement am Standort wurde Studiosus beim Wettbewerb "Büro & Umwelt" des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e. V.) im Jahr 2012 mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Im Jahr 2019 erreichte Studiosus bei erneuter Teilnahme den 2. Platz des Wettbewerbs.

Der Energieverbrauch am Standort wird vor allem durch die IT-Infrastruktur (Server, PCs und Drucker) und die Beleuchtung beeinflusst. Durch Maßnahmen wie den Einsatz von Thin- bzw. Zero-Clients, die über 50 % weniger Strom verbrauchen als ein herkömmlicher PC, und eine effiziente Serverstruktur kann der Stromverbrauch weiter reduziert werden. Der Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Die Heizenergie wird per klimafreundlicher Fernwärme geliefert.

Durch den Druck der Reiseunterlagen am Standort ist der Papierverbrauch bei Studiosus um über 50% höher als in einem reinen Bürobetrieb. Seit vielen Jahren kommt sowohl beim Geschäfts- als auch beim Kopierpapier 100% Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen "Blauer Engel" zum Einsatz. Maßnahmen wie beidseitiges Drucken und Kopieren, ein firmeninternes Intranet sowie diverse IT-Lösungen, die das Ausdrucken von Korrespondenz und Unterlagen überflüssig machen, gehören seit Jahren zum Standard.

Die Kataloge werden auf chlorfreiem Papier mit bis zu 45 % Altpapier aus Etikettenabfällen gedruckt. Der Holzschliffanteil wird aus heimischem Durchforstungsholz gewonnen und garantiert eine mehrmalige Recyclingfähigkeit des Materials. Um den Verbrauch von Rohstoffen einzuschränken, hält Studiosus die Katalogauflage so gering wie möglich. Bei den Werbemitteln kommen bevorzugt umweltfreundliche Materialien zum Einsatz.

Dienstreisen gehören bei einem Reiseveranstalter zum Tagesgeschäft. Dennoch wird versucht, sie auf ein notwendiges Maß zu begrenzen, indem nur Dienstreisen genehmigt werden, die unbedingt benötigt werden. Im Dienstreiseantrag, den der Mitarbeitende vor Antritt der Dienstreise stellen muss, werden die CO₂e-Emissionen, welche die jeweilige Dienstreise verursacht, automatisch ausgewiesen. Dienstreisen konnten durch Maßnahmen wie die Umstellung auf Webinare und Pressekonferenzen mittels Videoübertragung vermieden werden. Die Pendelfahrten der Mitarbeitenden versucht das Unternehmen durch einen Fahrtkostenzuschuss für den ÖPNV und das Angebot von Home Office klimafreundlicher zu gestalten.

Umweltschonende Reiseplanung

Reisen hinterlässt Spuren. Um die ökologischen Auswirkungen der Reisen möglichst gering zu halten, berücksichtigt Studiosus den Umweltschutz bereits in der Reiseplanung. Die Reisen werden so geplant, dass unnötige Busfahrten vermieden werden und innerhalb eines Landes nur

dann geflogen wird, wenn es unbedingt erforderlich ist. Außerdem sind wir ständig auf der Suche nach alternativen umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln.

Durch das Angebot von Non-Stop-Flügen, ohne Zwischenlandung, im Reisepaket inkludierten "Rail & Fly"-Tickets und der alternativen Bahnreise ins Zielgebiet sollen CO₂e-Emissionen vermieden werden.

Das gleiche Ziel hat die Kampagne "Stop the engine - whenever possible", mit der Studiosus bereits 1993 startete. Busunternehmen sollen entsprechende Schilder in den Studiosus-Bussen anbringen. Zum einen, um die eigenen Busfahrer daran zu erinnern, und zum anderen, um auch Kunden und andere Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam zu machen.

Die Reiseprogramme sind so gestaltet, dass sie Rücksicht auf Mensch, Tier und Natur nehmen. In Naturschutzgebieten werden lokale Führer hinzugezogen, da diese den Gästen neben einem spezifischeren Wissen über Fauna und Flora ebenfalls den schonenden Umgang mit eben dieser auf den Touren vermitteln können. Tiere sollen möglichst in ihrem natürlichen Lebensraum beobachtet werden. Der Besuch von Umwelt- und Sozialprojekten gehört zu jeder Studiosus-Reise dazu. Aufgrund der weitgehenden Nicht-Durchführbarkeit von Reisen während der Corona-Pandemie 2020 und 2021 und zum Schutze der Gesundheit unserer Gäste und der Mitarbeitenden besuchter Projekte, konnten diese Begegnungen in Folge der Corona-Pandemie nur sehr eingeschränkt stattfinden.

CO₂e-Bilanzierung und Kompensation

Für die Reisesaison 2021 setzt Studiosus erstmals die Kompensation aller im Reisepreis inkludierter Leistungen um. Damit setzt Studiosus ein Zeichen für den Klimaschutz!

Bei Studiosus gilt vermeiden und reduzieren vor kompensieren. Da Reisen ganz ohne Klimabelastung nicht funktioniert, setzt Studiosus auf die Kompensation der entstehenden CO₂e Emissionen. Diese werden berechnet und durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten der Klimaschutzorganisation myclimate ausgeglichen. So werden die Emissionen an anderer Stelle eingespart und per Saldo klimaneutral gestellt.

Bereits seit 2012 werden alle Transporte zu Lande und zu Wasser auf den Reisen durch Zahlungen an Klimaschutzprojekte klimaneutral gestellt. Außerdem werden auch alle Werbe- und Printmittel, der Post- und Paketversand und alle Dienstreisen von Mitarbeitenden kompensiert. 2017 folgte die Kompensation aller Reiseleitertransporte, von der Fahrt zur Fortbildung bis hin zum Flug ins Zielgebiet. Seit 2021 wird für jeden Reise der gesamte CO₂e Fußabdruck berechnet und kompensiert, dies beinhaltet alle Transporte auf der Reise, inkl. der Flüge ins Zielgebiet, Verpflegungsleistungen und Hotelübernachtungen.

Die Kompensation erfolgt durch die Investition in Biogasanlagen für Haushalte in Nepal. Das Projekt wird durch die Klimaschutzorganisation myclimate koordiniert. Der Bau von Biogasanlagen für Bauernfamilien ermöglicht das Kochen mit klimafreundlicherem Biogas. So wird das Klima geschützt, weil Abholzung von Wäldern verhindert und kein Holz verbrannt wird. Das Projekt ist durch den Gold Standard zertifiziert, der sicherstellt, dass neben der CO₂e-Einsparung, das Projekt auch einen weiteren wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung vor Ort beiträgt.

Durch das Kochen mit Biogas werden offene Holzfeuer im Haus überflüssig, was Augen- oder Atemwegserkrankungen durch Rauchentwicklung und Unfälle reduziert. Die zeitaufwendige und zumeist von Frauen verrichtete Suche nach Feuerholz entfällt. Zusätzlich können sich die Familien für den Bau einer Toilette entscheiden, die ebenfalls an die Anlagen angeschlossen wird und zu einer besseren Hygiene beiträgt. Der in den Anlagen entstehende hochwertige Biodünger ersetzt chemische Düngemittel und steigert die Erträge in der Landwirtschaft. Darüber hinaus schaffen Planung, Bau und Wartung der Anlagen Arbeitsplätze in der Region.

Mehr Informationen finden Sie auf [unserer Homepage](#).

Arbeitsbedingungen

Arbeitgeberattraktivität

Die Ideen und Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden bestimmen die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Kurz: Der Erfolg von Studiosus basiert auf seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Deshalb will Studiosus seine Mitarbeitenden im Unternehmen halten und ihnen ein attraktiver Arbeitgeber sein.

Feedback-Kultur

Bei Studiosus spielt regelmäßiges Feedback eine wichtige Rolle. Neben zeitnahen Rückmeldungen und regelmäßigen Teammeetings nutzt Studiosus auch strukturierte Feedback-Instrumente, wie das Mitarbeiterjahresgespräch, die Teamklima-Analyse und die Mitarbeiterbefragung. Dies ermöglicht, Optimierungspotentiale frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls Maßnahmen zu entwickeln.

Mitarbeiterjahresgespräch

In Form des Mitarbeiterjahresgesprächs erhalten alle Mitarbeitenden mit unbefristeten Arbeitsverhältnissen sowie Mitarbeitenden mit einer Befristung von über einem Jahr jährlich ein strukturiertes Feedback zu ihrer Arbeit. Die Führungskräfte beurteilen ihre Mitarbeitenden auf Grundlage einer Kompetenzeinschätzung und treffen zusammen mit dem jeweiligen Mitarbeitenden Zielvereinbarungen für das kommende Jahr. Diese beinhalten die individuellen Entwicklungsziele und sollen den Gesprächspartnern als Orientierungshilfe, aber auch zur Motivation dienen. Zudem sind sie die Grundlage für die Weiterbildungsbedarfsanalyse der Personalentwicklung. Die Auszubildenden werden in einem gesonderten Beurteilungssystem von der Personalabteilung betreut.

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Durch die bedarfsgerechte Anschaffung von ergonomischen und höhenverstellbaren Büromöbeln schafft Studiosus einen optimalen Arbeitsplatz. Beratung zu einer korrekten Haltung bei der Arbeit am Bildschirm wird durch eine interne Fachkraft angeboten. Bei Bedarf kann die Betriebsärztin bei dieser Beratung einbezogen werden. Die Betriebsärztin bietet darüber hinaus Sprechstunden für arbeitsmedizinische Beratungen und Gripeschutzimpfungen an.

Bei Themen wie, Umgang mit hoher Arbeitsbelastung, Stress und Burnout, Work-Life-Balance, Umgang mit Konflikten, Führungsfragen und der Umgang mit Veränderungsprozessen u. a. können sich Mitarbeiter an die externe Arbeitspsychologin wenden, deren Beratung streng vertraulich erfolgt. Zweimal jährlich wird am Standort eine betriebspsychologische Sprechstunde angeboten.

Mitarbeitende, die auf Dienstreise in tropische und subtropische Regionen gehen, müssen sich vorab einer "Arbeitsmedizinischen Vorsorge" durch den Betriebsarzt unterziehen. Für die reisemedizinische Beratung hat Studiosus eine Hotline eingerichtet. Deren Ziel ist es, alle Mitarbeitenden über die speziellen Gesundheitsrisiken und Verhaltensregeln in den bereisten Regionen zu informieren. Im Zweifelsfall soll durch eine Untersuchung sichergestellt werden, dass dem Mitarbeitenden eine derartige Dienstreise nicht schadet oder ihn unnötigen Risiken aussetzt.

Das Angebot wurde im Jahr 2012 noch erweitert: So wurde eine externe Hotline zur arbeitspsychologischen Beratung eingerichtet, an die sich alle Mitarbeitenden und Führungskräfte anonym wenden können. Über die telefonische Beratung hinaus, bietet die Arbeitspsychologin auch persönliche Sprechstunden für Mitarbeitende an. Auch hier erhalten Mitarbeitende ohne Wissen des Arbeitgebers Unterstützung, zum Beispiel in privaten Krisensituationen, bei Konflikten am Arbeitsplatz oder bei Krankheit.

Mit dem Angebot von kostenfreiem Betriebssport wie Fußball, der Teilnahme an externen SportEvents und dem Verleih von Fahrrädern für die Mittagspause möchte Studiosus die Gesundheit der Mitarbeitenden fördern. Zur Stärkung des Rückens wird ca. 3 x jährlich für je 5 - 8 Wochen eine Rückenschule mit einer Physiotherapeutin angeboten. Ganzjährig gibt es außerdem in unseren Räumen Yoga- sowie Pilates-Selbstzahlerkurse, die einmal wöchentlich stattfinden. In den Jahren 2020 und 2021 konnten aufgrund der Pandemie keine Kurse vor Ort stattfinden. Das Angebot der Sportkurse und der Rückenschule wurde stattdessen online weitergeführt.

Corona-Pandemie

Mit dem Ziel betriebsbedingte Kündigungen zu verhindern, wurde im März 2020 Kurzarbeit eingeführt. Dabei wurde auf eine arbeitnehmerfreundliche Umsetzung geachtet. So wurde das Kurzarbeitergeld durch Studiosus freiwillig aufgestockt, um die finanziellen Auswirkungen der Kurzarbeit auf die Mitarbeitenden zu vermindern. Ergänzend standen Mitarbeitenden, denen in Folge der Kurzarbeit eine finanzielle Notlage drohte, weitere Unterstützungsmöglichkeiten durch den Arbeitgeber zur Verfügung. Die Ergebnisse der jährlichen Mitarbeiterbefragung belegen den Erfolg dieser Bemühungen:

Die Mitarbeitenden bewerten die Fragen „Studiosus unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Corona-Pandemie“ auf einer Werteskala von 1-10 (1 = stimme ganz und gar nicht zu; 10 = stimme voll und ganz zu) in 2021 mit 8,5 (2020: 8,9).

Darüber hinaus wurde bereits frühzeitig die Möglichkeit geschaffen, die Tätigkeit in den häuslichen Rahmen zu verlegen. Um potentielle Psychische Gefährdungen der Mitarbeitenden durch die neue Arbeitssituation frühzeitig zu identifizieren, wurde 2020 eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Das Ergebnis zeigt, dass die Umsetzung von Home Office und Kurzarbeit gelungen ist und keine signifikanten psychischen Gefährdungspotentiale identifiziert wurden.

Die Pandemie rückt seit dem Frühjahr 2020 den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden verstärkt in den Fokus. Dank seines zertifizierten Sicherheitsmanagementsystems konnte Studiosus besonders schnell auf die sich entwickelnde Pandemie reagieren und bestehende Pandemiepläne an die neue Situation anpassen. Zentrales Ziel war und ist dabei der Schutz der Mitarbeitenden vor Ansteckung, die Verhinderung der weiteren Ausbreitung der Pandemie, bei gleichzeitiger Sicherstellung des Geschäftsbetriebs.

Die weitest gehende Verlegung der Tätigkeit ins häusliche Umfeld, wird durch ein breitangelegtes Hygienekonzept für die Tätigkeit im Büro ergänzt. Dieses beinhaltet die Bereitstellung von FFP2 Masken und kostenlosen Selbsttests, zeitweise 3G-Regelungen für den Zutritt zu den Büroräumlichkeiten für Mitarbeitende und Externe, Impfterminangebote (Covid, Grippe) und Luftreinigungsgeräte in Büros und Konferenzräumen.

Sämtliche Büros wurden 2020 durch die Sicherheitsfachkraft des TÜVs auf die maximal mögliche Besetzung unter Einhaltung der Sicherheitsabstände geprüft und die Umsetzung durch die Führungskräfte sichergestellt. Wo möglich wurde auf Einzelbürobesezung geachtet.

Auch hier zeigt sich die Zufriedenheit der Mitarbeitenden in der Mitarbeiterbefragung:

Auf einer Werteskala von 1-10 (1 = stimme ganz und gar nicht zu; 10 = stimme voll und ganz zu) bewerteten die Mitarbeitenden die Frage „Die von Studiosus ergriffenen Maßnahmen sind der aktuellen Situation angemessen“ in 2021 mit 8,8 (2020: 8,9) und die Frage „Die Maßnahmen zur Kurzarbeit halte ich für angemessen“ in 2021 mit 8,8 (2020: 9,1).

Der Rückgang von 363 Mitarbeitenden in 2019 auf 287 Mitarbeitende 2021 ist auf freiwillige Austritte, u.a. auf die Kurzarbeit in Folge der pandemiebedingt stark eingeschränkten Durchführbarkeit von Reisen zurückzuführen. Es gab keine betriebsbedingten Kündigungen. Die Zufriedenheit mit Studiosus als Arbeitgeber bleibt hoch und wurde in der Mitarbeiterbefragung 2021 auf einer Werteskala von 1-10 (1 = stimme ganz und gar nicht zu; 10 = stimme voll und ganz zu) mit 8,5 (2020: 8,6) bewertet.

Compliance-Politik

Korruption definiert Studiosus als persönliche Vorteilsannahme, die über eine Gegengabe für eine Serviceleistung oder die übliche Pflege der Geschäftsbeziehungen hinausgeht, wie es im Unternehmensleitbild festgehalten ist. An aktiven Korruptionsmaßnahmen beteiligt sich das Unternehmen nicht. Passive Korruption, die an eine konkrete Auftragsvergabe gebunden ist, wird geahndet.

Einladungen und/ oder Vergünstigungen, die in angemessener Weise dem Kennenlernen von touristischen Leistungen oder potenzieller Leistungspartner dienen, betrachtet Studiosus nicht als passive Korruption. Geschenke im Wert von über 100 € sind in jedem Einzelfall dem Arbeitgeber zu melden.

Die Compliance-Politik kommuniziert das Unternehmen über seine Verträge mit den Leistungspartnern, die bereits seit 2002 eine Antikorruptionsvereinbarung als Bestandteil enthalten. Seit 2013 wird sie noch ausführlicher definiert. Beide Parteien verpflichten sich durch die Vereinbarung, keine geldwerten oder anderen Geschenke oder Zuwendungen anzubieten, zu übergeben oder der Übergabe zuzustimmen sowie selbst welche anzunehmen oder der Annahme zuzustimmen. Dies trifft auch für Angestellte, Vertreter oder Dritte zu, die im Namen der jeweils anderen Vertragspartei handeln. Eingeschlossen sind auch Zahlungen an Regierungsvertreter und -beamte, Behördenvertreter oder andere Mitarbeitende, Familienangehörige oder enge Freunde. Die Vertragsparteien sind verpflichtet, sich zu benachrichtigen, sobald sie von einem Korruptionsfall Kenntnis genommen oder einen konkreten Korruptionsverdacht haben.

Selbstverpflichtungserklärung

Studiosus erwartet von allen seinen Leistungspartnern Grundsätze und Anforderungen auf Grundlage der ILO-Kernarbeitsnormen einzuhalten. Auch Studiosus hat sich dazu verpflichtet. Für alle Leistungspartner, bei denen die Einhaltung nicht bereits vertraglich verankert ist, wurde eine Selbstverpflichtungserklärung aufgesetzt. Diese umfasst unter anderem Themen wie faire Bezahlung der Mitarbeitenden, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, keine Diskriminierung, Zwangs- oder Kinderarbeit, auch beim Einsatz von Produkten aus Zulieferländern. Die Selbstverpflichtungserklärung ist von neuen Leistungspartnern zu unterzeichnen. Bestehende Leistungspartner werden in regelmäßigen Abständen zur erneuten Unterzeichnung aufgefordert. Eine Nichteinhaltung der Vereinbarung führt zur Beendigung der Geschäftsbeziehung

Ombudssystem

Um im eigenen Unternehmen sicherzustellen, dass die zutreffenden Gesetze und Richtlinien, aber auch freiwilligen Kodizes von allen Mitarbeitenden beachtet und eingehalten werden, hat Studiosus einen Compliance-Beauftragten ernannt, der als Ansprechpartner im Hause dient. Im Berichtsjahr sind keine Vorfälle aufgetreten in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung nicht eingehalten wurden. Ebenfalls gab es im selben Zeitraum keine Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation, einschließlich Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring nicht eingehalten wurden. Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich liegt ebenfalls nicht vor.